

**Zeitschrift:** Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark  
**Herausgeber:** Eidgenössische Nationalparkkommission  
**Band:** - (2019)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Einfluss der Huftiere auf die Entwicklung der Vegetation  
**Autor:** Moesch, Lea  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-843824>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



*Lea Moesch*

**Einfluss der Huftiere auf die Entwicklung der Vegetation**

Hirsche verändern wie andere Huftiere auch die Zusammensetzung der Baumarten, das Baumwachstum, die Diversität der Krautschicht, die Biomasse und die Bodeneigenschaften in ihrem Lebensraum. Die Bachelorarbeit, betreut von Sabine Güsewell, untersuchte die Zusammenhänge im Schweizerischen Nationalpark, der europaweit eine besonders hohe Huftierdichte aufweist. Für die Untersuchung wertete Lea Moesch Daten von Artzusammensetzungen auf Kontroll- und Zaunflächen mithilfe von Ordinationsverfahren aus, zusammen mit Messungen der Biomasse, der Vegetationshöhe und der Baumverjüngungen. Die Artzusammensetzung hat sich unter Ausschluss von Huftieren in den abgezaunten Zaunflächen) nicht anders entwickelt als auf den Kontrollflächen mit Huftieren, ebenso wenig wie die Baumverjüngung. Biomasse und Vegetationshöhe unterschieden sich jedoch deutlich. Die Gesamtanzahl der Bäume hat sich durch den Einfluss der Huftiere nicht anders entwickelt als ohne deren Einfluss, jedoch kann es sein, dass sich im Laufe der Zeit andere Baumarten durchgesetzt haben.

MOESCH, L. (2017): Einfluss von Huftieren auf die Entwicklung der Vegetation im Schweizerischen Nationalpark. Eine Untersuchung mit Dauerzäunen. Bachelorarbeit, ETH Zürich.

*Andrea Millhäusler*

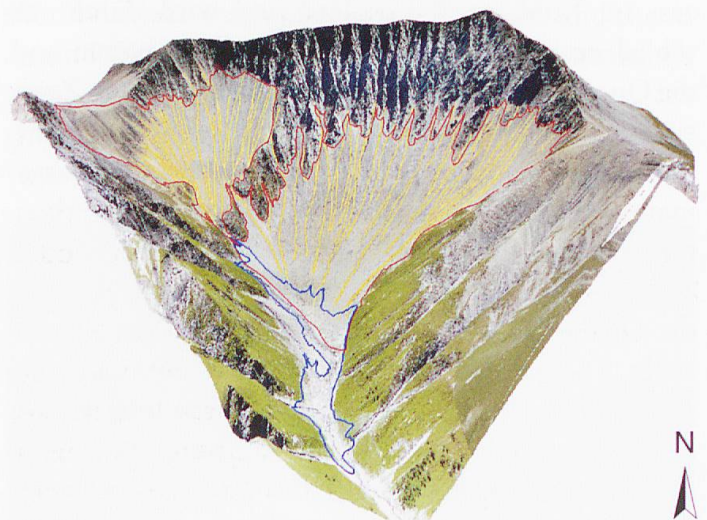
**Morphologie einer Schutthalde in der Val Trupchun**

Im Jahr 2008 legte ein Murgang im Talkessel der Val Trupchun erhebliche Mengen an schuttbedecktem Eis frei. Dessen Ursprung und Ausdehnung blieben bisher ungeklärt. Die Arbeit unter der Betreuung von Tobias Bolch und Philip Joerg lieferte Erklärungsansätze für die geomorphologischen Vorgänge, welche die Schutthalde im Talkessel der Val Trupchun über die Jahre beeinflusst haben. Historische Flug- und moderne Drohnenaufnahmen von 1962 bis 2016 konnten mit Structure from Motion (SfM) Software zu digitalen Geländemodellen (DGM) verarbeitet werden. Vergleichsmaterial lieferten ein LIDAR-Referenzmodell von 2011, Bodenradar-Untersuchungen und lokale Temperaturmessungen mit Miniatur-Datenloggern. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die kühle Umgebung und regelmässige Murgänge und Lawinen den Schuttkegel prägen. Zudem bleiben fragmentierte Eislinsen teilweise über Jahre erhalten. Die Genauigkeit der DGMs ermöglichte die Bestimmung kleinräumiger geomorphologischer Prozesse und zeigte so die konstante Aktivität von Murgängen und die Schmelze von langanhaltenden Schneefeldern am Fusse der Schutthalde auf. Nebst diesen Veränderungen scheint die Schutthalde über die Jahre hinweg jedoch relativ stabil geblieben zu sein.

MILLHÄUSLER, A. (2017): Multitemporal geomorphological investigation of a talus slope in the Swiss National Park (SNP). Masterarbeit, Geographisches Institut, Universität Zürich.



SNP/Hans Lozza



- Schutthalde
- Schneefelder (historisch)
- Murgangrinnen